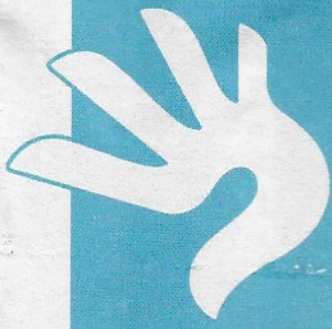


November 2020



Bündniszeitung Menschenrechte grenzenlos

MiSO Resolution

„Gegen Rassismus

gemeinsam aufstehen“

Unter dem Eindruck der Ermordung von George Floyd durch US-Polizisten in Minneapolis und der weltweiten Proteste hat der Gesamtvorstand des hannoverschen Migrant*innennetzwerks MiSO Anfang Juli eine Resolution beschlossen. Hier der Wortlaut.

Rassismus ist ein Alltagsproblem geworden und muss bekämpft werden - tagtäglich. „Es reicht nicht mehr aus, ‚kein Rassist‘ zu sein. Wir müssen Antirassisten sein!“, sagt dazu Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Geflüchtete und Migrant*innen sind Situationen ausgeliefert, in denen ihnen durch unzumutbare Vorurteile das Leben noch schwerer gemacht wird – sei es auf dem Arbeitsmarkt, bei der Wohnungssuche oder

beim Gang zum Supermarkt. Das kann in unserer heutigen Zeit nicht mehr toleriert und hingenommen werden. Die Gesellschaft muss gegen Rassismus Haltung zeigen und gemeinsam aufstehen.

Silence is violence

75 Jahre nach dem Ende des Nazi-Regimes leben Menschen wieder mit Angst in Deutschland. Die verbale und körperliche Bedrohung ist für viele Menschen real. Man spürt die Feindseligkeit, nicht zuletzt auch die vorherrschende Flüchtlingspolitik mit dem Ziel der Abschottung, Abschreckung und Abschiebung. Deutschland ist ein Einwanderungs-

Wolfgang Becker, MiSO

land. In einer solch vielfältigen Gesellschaft ist „Dialog“ der entscheidende Schlüsselbegriff, denn von Dialog und von kontroverser respektvoller Auseinandersetzung lebt die Demokratie. Dies ist die Grundlage für eine offene und lebendige Gesellschaft.

Zündstoff in unserer Gesellschaft

Die „black lives matter“ - Demonstrationen im Juni 2020 mit über hunderttausend Menschen allein in Deutschland haben deutlich gezeigt, dass Rassismus in unserer Gesellschaft keinen Platz hat. Jedoch stellt sich die Frage: Warum jetzt erst? Der Mord an Walter Lübcke und unzählige weitere Taten von

Rechtsextremisten untermauern erneut, dass in der Politik drastische Änderungen erfolgen müssen. Die Rolle der Sicherheitsbehörden muss hinterfragt und auf den Prüfstand gestellt werden.

Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus sorgen immer wieder für neuen Zündstoff in unserer Gesellschaft und verhindern die Integration von Migrant*innen und Geflüchteten. Damit es nicht noch zu weiteren entsetzlichen Vorfällen kommt, ist die Politik in der Pflicht, mit weiteren konkret ausgearbeiteten Konzepten den Kampf noch intensiver voranzutreiben.

Kontakt: www.miso-netzwerk.de

«Противостоять

Резолюция MiSO

расизму сообща»